

Zeitmeriker Zeitung.

**Gesellungen und Anzeigen**  
werden angenommen

n **Leitmeritz:** Buchhandlung des Hrn. **Sermann Blömer**, Ed. des Ringplatzes; bei Hrn. **E. Semetice**, Bapierhandlung, Ringplatz; bei Hrn. **Jos. Joh. Schweiger**, Michaelsgasse, 18/15 neu; bei Hrn. **Kaufmann Kamillo Höcker**, Michaelsgasse, 1 neu; bei Hrn. **Kaufmann Ed. Häubler**, Rindolfstraße, 80 neu; bei Hrn. **Kaufmann Franz Aradeháy**, Kaiser Franz Josefsstraße 22; in **Dauba:** bei Hrn. **Josef Furch**, Bapierhandlung.

**Redaktion & Verwaltung**  
in Leitmeritz, Wallstraße, Nr. 700 alt.

**Die „Leitmeritzer Zeitung“**  
wird in Leitmeritz jeden Dienstag und Freitag um 4 Uhr nach-  
mittags ausgegeben und kostet:  
vierteljährlich für Leitmeritz . . . . . fl. 26 fr.  
„ für sammt Zustellung ins Haus . . . . . fl. 60 fr.  
„ für auswärts sammt Postzustellung . . . . . fl. 60 fr.

**Einzelne Nummern 6 kr.**

**Bestellungen und Anzeigen**  
werden angenommen

in **Leitmeritz**: bei Hrn. Kaufmann **Anton Simm**, lange Gasse Nr. 189 alt, 37 neu; **Tabakversteiß** des Hrn. **Jentſch**, Ringplatz; bei Hrn. **Josef Gieſt**, Domgasse, Nr. 2; in **Gherſtenſtaal**; bei Hrn. **Ferd. Martin**, Buchhandlung; bei Hrn. **D. Sas**, Buchhandlung; in **Loßobitz**: bei Hrn. **Franz Lauterbach**, Buchhandlung; in **Außitz**: Buchhandlung des Hrn. **August Großmann**.

Inserate werden billigst berechnet, die einpaltige Petitzeile kostet 5 fr.; bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt.

— 1457 —

## Orts- und Provinznachrichten.

\* **Der tschechische Zirkel.** In der „Bohemia“ finden wir folgende Erklärung des Schriftstellers Dr. May: „Dobrodružné Cesty“. Zu meinem großen Erstaunen erfahre ich hier durch öffentliche Plakate, daß die Verlags-handlung von Jof. R. Bilimel mit der Herausgabe einer böhmischen Uebersetzung resp. Bearbeitung meiner Reisewerke begonnen hat, und setze mich dadurch zu folgenden, ebenso öffentlichen Bemerkungen gezwungen: Herr Bilimel hatte seinerzeit die unendliche Güte, mir für die Zustimmung zu diesem Unternehmen ein Almosenhonorar von zirka 4 Pfennigen pro Buch, in Raten zahlbar, anzubieten; ich aber hielt es bei meinen Ansichten über schriftstellerische Ehre für geradezu unmöglich, darauf einzugehen, und mußte ihm meine Genehmigung also versagen. Seine wiederholte Drohung, das Unternehmen auch gegen meinen Willen auszuführen, ist jetzt, wie ich sehe, zur That geworden, und zwar zu einer That, die ich tief beklagen muß. Es scheint sich hier nämlich um eine Bearbeitung zu handeln, in welcher die von meinen Werken verfolgten hohen religiösen und sittlichen Ziele vollständig außer acht gelassen und meine Originale so verändert und beschritten werden, daß aus ihnen „Schauergeschichten“ werden, für welche der von Herrn Bilimel gewählte, oben angegebene Titel dann allerdings nichts Beleidigendes besitzt. Daß in dieser nicht autorisierten Uebersetzung, welche mir hier von höchst maßgebender Seite als eine Verbalhörung bezeichnet wurde, Herr Bilimel mich und meinen arabischen Namen Kara Ben Nemsi zu einem Franzosen namens Ben Han gewaltsam umschu-machern läßt, zeigt eine Angst, die ich an seiner Stelle nicht empfinden würde, der ich die Grenzhaftigkeit der Leser, auf welche er rechnet, besser zu kennen scheint als er. Bin ich doch

gerade deshalb überzeugt, daß seine Berechnung nicht das erwartete Fazit bringen wird, denn kein anständig denkender Mann bezieht seine geistige Nahrung von einem Lieferanten, der rücksichtslos von fremden Feldern erntet und mir die Früchte fast vierzigjähriger Reisen und Studien ohne angemessene Entschädigung vom Baume nimmt. Ich werde selbstverständlich für meine Rechte und für die Unantastbarkeit des ethischen Charakters meiner Werke mit vollen Kräften einzutreten wissen und begehe mich dabei vertrauensvoll in den Schutz der literarischen, respektive buchhändlerischen Moral und Ehrenhaftigkeit, indem ich überzeugt bin, daß kein rechtlich denkender Redakteur diesen Zeilen eine Erwähnung in seinen Spalten versagen wird. Prag (Hotel de Sage), am 13. Oktober 1898.  
Dr. Karl May.